

Ausbildungsplan für die Thoraxchirurgie

Ziel der Ausbildung:

Die Assistenzärzte

- ⇒ sind sicher bei der Behandlung der Patienten mit „thoraxchirurgischem“ Krankheitsbild,
- ⇒ beherrschen alle „thoraxchirurgischen“ Standardprozeduren: Pleurapunktion, Pleuradrainage, Bronchoskopien etc.
- ⇒ sind in der Lage selbständig die Standardeingriffe der Thoraxchirurgie durchzuführen.

Daraus folgt die Zulassung zur Facharztprüfung.

Die Ausbildung zum Facharzt für Thoraxchirurgie dauert **mindestens** vier Jahre.

Voraussetzung für die Facharztausbildung für die Thoraxchirurgie ist die abgeschlossene Basisweiterbildung Thoraxchirurgie, genannt „Common Trunk“. Diese Ausbildung ist auch bei uns möglich und dauert zwei Jahre. Nach Abschluss der basischirurgischen Weiterbildung findet ein Gespräch mit dem Klinikdirektor statt, um die Eignung und das Potenzial zu evaluieren.

Im Laufe der speziellen Ausbildung findet alle sechs Monate ein Sondierungsgespräch statt, um die bisher erbrachten Zahlen zu evaluieren und die Wünsche des Assistenzarztes zu berücksichtigen.

Jeder Assistenzarzt wird nach Ablauf eines Jahres durch den Oberarzt oder den Chefarzt evaluiert. Sie entscheiden gemeinsam, ob das Weiterbildungsziel erreicht ist oder ob noch ein Abschnitt zusätzlich zum Erreichen des Ausbildungszieles erbracht werden muss.

Basisweiterbildung Thoraxchirurgie

Sechs Wochen Einarbeitung:

Kennenlernen des Stationsablaufes, des Krankenhauses und des Teams

In den ersten beiden Jahren:

- ⇒ Kennenlernen der Behandlungsstandards der wesentlichen thoraxchirurgischen Erkrankungen
- ⇒ Schreiben von Arztbriefen und andere Dokumentationen
- ⇒ Kennenlernen der Hygienestandards, Instrumenten- und Gerätekunde
- ⇒ Erlernen der chirurgischen Techniken (Nachtkunde, Knotentechniken)
- ⇒ Erlernen der Sonographie des Brustkorbes
- ⇒ Assistieren bei Pleurapunktionen / Pleuradrainagen und bei Bronchoskopien
- ⇒ Im OP: Erlernen der Lagerung von Patienten, einfache Assistenzen von Operationen
- ⇒ Lungenfunktionsdiagnostik

Obligatorisch sind folgen Abschnitte:

- ⇒ 6 Monate - Aufnahme/Ambulanz
- ⇒ 6 Monate - Intensivstation

Am Ende der Basisweiterbildung werden grundlegende Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Brustkorborgane erwartet.

Während der Basisweiterbildung wird der Assistenzarzt durch einen Oberarzt betreut, der mit ihm zweimal im Jahr den Lernerfolg bespricht

Facharztausbildung für die Thoraxchirurgie

Die Ausbildung ist in drei Stufen aufgeteilt und wie folgt tabellarisch dargestellt.

	Theorie:	Praxis:
Stufe 1 – 1. Jahr	Pathophysiologie (LUFU, BGA, etc.) Diagnostik und Behandlungsplan, Prävention von den wichtigen pneumologischen Krankheiten. Schmerztherapie.	Assistieren bei Pleurapunktion(10)/ Pleuradrainage (20), Bronchoskopie (20). Selbständig unter Aufsicht die Durchführung o.g. Prozeduren. OP-Assistenzen, vor allem VATS (30), starre BSK (20), MSK (20), Öffnen und Verschluss des Thorax. Beginn mit VATS (entscheidet Facharzt)

	Theorie:	Praxis:
Stufe 2 – 2.-3. Jahr	<p>Selbständig (unter Aufsicht): Diagnose, Therapieplan, Indikation zur OP. Intensivmedizin von thorax-chirurgischen Patienten. Vorstellen von Patienten im Tumorboard.</p>	<p>Routinierung in den OPs und Prozeduren der Stufe 1. Erweitern der VATS-Techniken: bei Erguss (30), Pneumothorax(20); MSK (20). Assistieren bei anatomischer Resektion, Beginn und Routinierung Lobektomie/ Pneumonektomie (20), Sternotomie(5), Interventionelle Bronchologie : Tumorabtragung, Stent/-wechsel (20)</p>

	Theorie:	Praxis:
Stufe 3 – 4. Jahr	Selbständige Visiten auf Station, Teilnahme in der Ambulanz, Konsile-Bearbeitung	Weitere Routinierung in den OPs von der Stufe 2. Beginn mit erweiterte Lobektomien: mit Brustwand, mit Anastomosen, nach neoadjuvanter Chemotherapie (20). Assistenz bei jüngeren Kollegen, Versorgung bei OP-pflichtigen Komplikationen

--	--	--

--	--	--